

Karriere



Unternehmen setzen zu wenige Maßnahmen, um Frauen in Unternehmen zu fördern. 44

PHILOSOPHIE

Management anders gedacht

Bernd Waß, Gründer der Academia Philosophia, will Führungskräften das Philosophieren nahebringen und verspricht einen anderen Blick auf viele Management-Themen.

WIEN. Wie entsteht Vertrauen? Was bedeutet es, vernünftig zu handeln? Was treibt Mitarbeiter an? Fragen wie diesen können sich Manager mithilfe diverser Managementseminare stellen – oder aber sie nähern sich dem Thema philosophisch. Eine Plattform dafür bietet die Akademie für Philosophie mit Sitz in Wien und Salzburg. Außerhalb von Universitäten können sich hier Interessenten mit philosophischen Fragen im Management beschäftigen.

„Sich einmal aus dem täglichen Unternehmensgetriebe rausnehmen und sich mit sich selbst beschäftigen, davon träumen viele. Sie nehmen sich aber keine Zeit dafür“, sagt Bernd Waß, Direktor der Academia Philosophia, und betont: „Es müssen keine Vorkenntnisse mitgebracht werden, aber es ist auch nicht so flach, dass es ein ‚Philosophieren to go‘ wird.“

Zielgruppe für die Lehrgänge und Kolloquien sind Menschen mit Führungsverantwortung, die wissen wollen,



was sie und andere antreibt und welche Beweggründe dahinter stecken – und die bereit sind, sich dafür auf eine abstrakte Ebene zu begeben.

Keine Lösungen

Lösungen inklusive To-do-Listen werden allerdings keine angeboten. „Aber Philosophie ermöglicht es, Lösungen zu verstehen“, sagt Waß. Obendrein bringt der Blick

„*Im Idealfall bringt die philosophische Beschäftigung ein Mehr an Verständnis*“

BERND WASS
ACADEMIA PHILOSOPHIA

durch die philosophische Brille Klarheit, Orientierung sowie Gelassenheit und Distanz zum Geschehen. „Im Idealfall bringt die philosophische Beschäftigung im Management ein Mehr an Verständnis.“

Ab Herbst 2014 bieten Waß und Akademie-Mitbegründer Heinz Palasser erstmals ein Curriculum „Philosophie und Management“ an. Das Programm ist laut Akademie in

Österreich einzigartig und wird von keinem Bildungsträger, weder universitär noch außeruniversitär, angeboten. Die fünf Module mit maximal zehn Teilnehmern kosten 3800 € (inklusive USt.) und werden auf Wunsch auch für eine geschlossene Gruppe abgehalten.

Wirtschaft und Moral

Im Curriculum wird eine Reihe von Aspekten behandelt, die im Management und in unternehmerischen Kontexten von Bedeutung sind. Waß: „Das Modul Wirtschaftsethik beginnen wir mit der Frage, ob Wirtschaft nicht per se unmoralisch ist und ob Wirtschaft und Moral überhaupt etwas miteinander zu tun haben.“ Waß und Palasser – beide bringen eine Karriere in der Wirtschaft mit – ist bewusst, dass nicht immer und ständig jedes Managementthema aus dem philosophischen Blickwinkel betrachtet werden kann. „Aber hin und wieder sollte man sich den Blick erlauben“, sagt Waß. „Dann würde man auch draufkommen, dass man viele Dinge, die uns antreiben, einfach links liegen lassen könnte.“

Die Lust zum Philosophieren ist da, sagt Waß. Es gibt aber auch viele Manager, die damit wenig anfangen können. „Die sagen: Ich brauche praktische Lösungen für die Probleme, die jetzt anstehen.“

KATHRIN GULNERITS
kathrin.gulnerits@wirtschaftsblatt.at

KOMMENTAR

Jetzt nicht!

Vor 20 Jahren diskutierte man über Herren mit Glatze in grauen Anzügen und über ein kleines Mädchen, das gegen eine Übermacht von Zeitdieben kämpft. Das Buch „Momo“ von Michael Ende steht noch heute in den Buchhandlungen und auch das Thema ist aktueller denn je: Vorsicht vor einem System, das nur auf Effizienz setzt. Da verwundert auch nicht das Ergebnis einer norwegischen Studie, wonach jedes zweite Kind eifersüchtig auf das Smartphone der Eltern ist, weil es (gemeinsame) Zeit stiehlt. Elf Prozent fühlen sich folglich von ihren Eltern vernachlässigt. Aber warum eigentlich nur Kinder? Fühlen wir Großen uns nicht auch ständig vernachlässigt, weil der Chef statt zuzuhören auf das Handy schielt, weil während eines Vortrags locker die Hälfte der Teilnehmer „nebenbei“ Mails beantwortet und weil es in Meetings üblich ist, das Handy mitzunehmen, um beim ersten Läuten flüsternd mitzuteilen, dass man jetzt gerade nicht telefonieren kann?



KATHRIN GULNERITS
kathrin.gulnerits@wirtschaftsblatt.at

Leiter Produktionsexpansion

WIEN • M/W

Unser Kunde ist ein traditionell und erfolgreich geführter Produktionsbetrieb. Das Unternehmen ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und hat sich durch ausgezeichnete Managemententscheidungen hervorragend platziert. Um die erfolgreiche internationale Wachstumsstrategie weiterhin zu fördern, suchen wir für den Standort südlich von Wien zum nächstmöglichen Eintritt einen eigenständigen und motivierten Leiter Produktionsexpansion (m/w).

- Sie tragen als Führungskraft eines kleinen Teams die Verantwortung für die gesamte Produktionsstandortentwicklung für mehrere Regionen im Ausland
- Sie übernehmen eigenständig die Akquise neuer Objekte und Grundstücksflächen
- Sie bauen vor Ort die gesamte Produktion und Produktionskette mit auf
- Sie berichten direkt an das Board of Management und stimmen gemeinsam mit ihm zukünftige Strategien ab
- Sie begleiten vor Ort das Rekrutieren der relevanten Positionen (ca. 50 FTEs)
- Sie verantworten das strategisch erfolgreiche Wachstum und die Weiterentwicklung des Produktionsnetzes
- Sie sind Schnittstellenfunktion für das Projektmanagement und Board of Management

- Betriebswirtschaftliches oder technisches (Fach-)Hochschulstudium oder vergleichbare Ausbildung
- Fundierte Berufserfahrung mit Turn-Key Projekten, idealerweise im fernen Ausland
- Nachweisbare Greenfield-Erfolge
- Erfahrung im Aufbau von Produktionsstätten im Ausland
- Marktrelevante Kenntnisse der Lebensmittelproduktionslandschaft von Vorteil
- Mitarbeiterführungs-/schulungs-Erfahrung
- Hohe Produktions-, Technik- und Logistik-Affinität
- "Hands-On" Mentalität, Loyalität, Flexibilität und Teamgeist
- Unternehmergeist und Dienstleistungsorientierung
- Fließende Deutsch- und hervorragende Englischkenntnisse

Für diese Position wird ein Bruttojahresgehalt beginnend ab 80.000 EUR geboten. Je nach Erfahrung und Qualifikation gibt es die Möglichkeit der Überbezahlung.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu Händen Herrn Christoph Trauttenberg unter Angabe der Referenznummer BCTR6621 per E-Mail an: finance@michaelpage.at oder bewerben Sie sich online über www.michaelpage.at.

MichaelPage
Finance & Accounting

Specialists in finance & accounting recruitment
www.michaelpage.at

ANZEIGE